

Einführung		I
I.	Wilhelm von HUMBOLDTs Figur der 'praktischen Kritik' - Versuch einer Rekonstruktion	6
I.1	Sozial- und begriffsgeschichtliche Gesichtspunkte zur Charakteristik der kontinentalgesellschaftlichen Situation um die Jahrhundertwende	10
	1.1 Zur sozio-ökonomischen Lage auf dem Kontinent	10
	1.2 Wendung zur Individualität des Menschen	13
	1.3 Zum Bildungs- und Wissenschaftsverständnis des ausgehenden 18. Jahrhunderts	15
I.2	Figur der 'praktischen Kritik'	30
	2.1 Die anthropologische Dimension der praktischen Kritik	32
	2.2 Die ästhetisch-ethische Dimension der praktischen Kritik	41
	2.3 Die religiöse Dimension der praktischen Kritik	45
	2.4 Die politische Dimension der praktischen Kritik	47
	2.5 Zusammenfassung: Bildung durch Wissenschaft im Lichte des Verhältnisses von Anthropologie und Ethik	51
I.3	HUMBOLDTs Universitätsideal und Schulkonzeption	54
	3.1 Der Begriff der Bildung durch Wissenschaft	55
	3.2 Die ideale Sozialgestalt der Universität	56
	3.3 Die Einheit der Wissenschaft im Horizont praktischer Philosophie	58
	3.4 Prinzipien des Lehrplans und des Schulunterrichts	59
I.4	Konstruktive Zusammenfassung	63
	4.1 Anthropologie - Ethik - 'praktische Kritik'	63
	4.2 Auf den Spuren verfehlter Vermittlungsversuche von Selbstbildung und Weltaneignung	65
	4.3 Zusammenfassung im Lichte der Frage nach der Beerbarkeit	70
II.	Zum Bildungsbegriff und Wissenschaftsverständnis bei Karl MARX	73
II.1	Aspekte zur sozioökonomisch-logischen Entwicklung im 19. Jahrhundert	73
	1.1 Entfaltung der kapitalistischen Produktionsweise	73

	1.2 Exkurs: Gesichtspunkte im Vorfeld einer Theorie der Fetischformen des Bewußtseins	84
	1.3 Zusammenfassung	86
II.2	Aspekte zur Anthropologie von Karl MARX	87
	2.1 Kritik der Religion	87
	2.2 Kritik des Staates	87
	2.3 Kritik der entfremdeten Arbeit	88
	2.4 Zum Menschenbild bei MARX	92
	2.5 Zusammenfassung	93
II.3	Zum Bildungsbegriff und Wissenschaftsverständnis	94
	3.1 Der Begriff der Arbeit	94
	3.2 Zum Begriff der Dialektik	95
	3.3 Zum Bildungsbegriff	97
	3.4 Zum Wissenschaftsverständnis	99
	3.5 Zusammenfassung	100
III.	Rekonstruktion der zentralen Bildungsfigur in zeitgenössischen didaktischen Modellen	102
III.1	Josef DERBOLAVs Figur der praxeologisch fundierten und bildungstheoretisch-'kategorial' begründeten Didaktik	102
	1.1 Gesichtspunkte zum Schema der Praxeologie	102
	1.2 Die Binnenstruktur der Einzelpraktiken und die praxeologische Fundierung der Bildungstheorie	108
	1.3 Der Begriff der 'Bildungskategorie' und die didaktischen Prinzipien	113
	1.4 Kritische Würdigung	119
III.2	Hartmut von HENTIGs wissenschaftlich begründete und ethisch verantwortete didaktische Struktur	122
	2.1 Ausgangspunkt und Grundlegung der Didaktik	122
	2.2 Didaktische Grundfigur	126
	2.3 Laborschule und Oberstufen-Kolleg	134
	2.4 Kritische Würdigung	138
III.3	Zum Strukturgitter-Ansatz der BLANKERTZ-Gruppe	141
	3.1 Kurze Anmerkungen zu explizierten Genese dieses didaktischen Ansatzes	141
	3.2 Konstitutive Aspekte und deren systematischer Zusammenhang im Strukturgitter-Modell	146
	3.3 Anmerkungen zum Forschungsstand der Strukturgitter-Entwicklung	155
	3.4 Kritische Würdigung	159

III.4	G. G. HILLERS Konzept der Konstruktiven Didaktik	162
4.1	Ausgangskontext	162
4.2	Zur handlungstheoretischen Begründung des HILLERSchen Ansatzes	168
4.3	Konstitutive Elemente einer Konstruktiven Didaktik	172
3.1	Erfahrungstheorie und unterrichtliches Handeln: mehrfache Grenzüberschreitung	172
3.2	Realitäts- und Wissenschaftsverständnis: Ziel-Inhalt-Methode-Trias als soziale Konstruktion	175
3.3	Unterricht als Medium einer kritischen Rekonstruktion gesellschaftlicher Wirklichkeit	177
3.4	Zur Funktion von Unterrichtsmodellen	184
4.4	Exkurs: Martin WAGENSCHAINS Konzept des genetischen Lehrens	188
4.5	Konsequenzen - kritisch beleuchtet in den Vorüberlegungen zur Rekonstruktion einer allgemeinen Bildungstheorie	192
5.1	Dialektik der Bildung - oder die Frage nach dem gemeinsamen Band in der Konstruktiven Didaktik	192
5.2	Kritische Würdigung	195
III.5	Grundlinien der sozialwissenschaftlich und theologisch verantworteten, religionspädagogischen Didaktik von Karl Ernst NIPKOW	199
5.1	Gesichtspunkte eines übergreifenden Orientierungsrahmens	199
1.1	Der gemeinsame 'thematische' Bezugsrahmen	200
1.2	Die wissenschaftliche Begründung religionspädagogischen Handelns: ein konvergenztheoretisch-dialektischer Ansatz	
2.1	Erkenntnistheoretische Voraussetzungen und Grundlegung	210
2.2	Methodologische und wissenschaftstheoretische Konsequenzen	216
2.3	Der konvergenztheoretisch-dialektische Ansatz	218
1.3	Interpretative Vermittlung - ein gemeinsamer Verständigungsrahmen	220
5.2	Grundlinien eines 'hermeneutisch-didaktischen' Modells - ein gemeinsamer Explikationsrahmen	222

2.1	Orientierungen am Lebensalltag - situationsadäquater und situationsethischer Aspekt im Alltagskontext	222
2.2	Orientierung am Lebenslauf - genetisch-biographischer Aspekt im individuell-sozialen Kontext	226
2.3	Orientierung am gesellschaftlich-ökonomischen Bedingungs-zusammenhang - gesellschafts-, institutions- und sinnkritischer Aspekt	228
2.4	Orientierung am Generationenkonflikt, an der Genese ethischer Reflexion und am Wertwandel - sozialetnischer Aspekt	230
2.5	Orientierung an der geschichtlichen Tradition - historisch-kritischer Aspekt	235
2.6	Orientierung am Problem der Elementarisierung - kategorialer Aspekt	237
2.7	Orientierung am 'didaktischen Dreistufenmodell' - wissenschaftsdidaktischer Aspekt	241
5.3	Kritische Würdigung	244
IV.	Zusammenfassung und Ausblick	249
IV.1	Wissenschaftliche Bildung sozialwissenschaftlich und pädagogisch buchstabiert	249
IV.2	Schulpädagogisch-unterrichtspraktische Folgerungen	251
IV.3	Eine Wende zu 'biographischen und entwicklungspsychologischen Kategorien' (NIPKOW) in der pädagogischen Theorie?	255
IV.4	Vorbemerkungen zur Konstruktion/Rekonstruktion einer allgemeinen Bildungstheorie	260

Literaturverzeichnis